

Luise Büchner-Gesellschaft e.V. • Kasinostr. 3 • 64293 Darmstadt
www.luise-buechner-gesellschaft.de,
E-Mail: info@luise-buechner-gesellschaft.de



Veranstaltungsprogramm Herbst/2021

Freitag 10. September, 18 Uhr

Kulturfest im Literaturhaus

Büchertische, Musik und Tanz

Montag, 20. September, 19 Uhr

Literaturhaus - Vortragssaal

Lady Liberty – Das Leben der jüngsten Marx-Tochter Eleanor | Buchvorstellung und Lesung

Eleanor Marx, genannt „Tussy“, 1855 in London geboren, war die jüngste Tochter von Karl Marx und Jenny von Westphalen. Nach dem Tod ihres Vaters setzte sie viele seiner Theorien in die Tat um – als Gewerkschaftsführerin, Übersetzerin und politische Autorin. Sie engagierte sich in der englischen Frauenbewegung, kämpfte für den Achtstundentag und die allgemeine Schulpflicht, untersuchte die Arbeitsverhältnisse in den Fabriken und unterstützte Freiheitsbewegungen in aller Welt, besonders in Irland. **Eva Weissweiler (Köln)** stellt gemeinsam mit der Schauspielerin **Sonja Kargel** das Leben und Werk von Eleanor Marx vor.

Eintritt 6 Euro, für die Mitglieder der Luise Büchner-Gesellschaft frei

Montag, 27. September, 19 Uhr

Literaturhaus - Vortragssaal

Viva la vida! – Frieda Kahlo | Buchvorstellung

Sie war eine der ganz großen schillernden Frauenpersönlichkeiten des 20. Jahrhunderts. In ihrem kurzen Leben durchmaß sie Höhen und Tiefen der menschlichen Existenz und schuf ein unverwechselbares malerisches Werk. Man glaubt, alles sei über diese Ikone des Feminismus und der Kunst bekannt, doch erst 2004 wurden entscheidende Archivmaterialien, Fotos und Dokumente, die in ihrem Haus, der *casa azul* in Coyoacan bis dato unter Verschluss waren, zur wissenschaftlichen Nutzung freigegeben, sodass seitdem das Leben und Werk Frida Kahlos weit umfassender verstanden werden können. Eines der letzten Bilder, das sie malte, ein Stillleben mit Melonen, trägt eingeritzt in das rote Melonenfleisch das Motto ihres vollen, zu kurzen Lebens: Viva la vida! – Es lebe das Leben! Die Weimarer Literaturwissenschaftlerin **Annette Seemann** stellt in ihrer Biografie die mexikanische Ausnahmekünstlerin Frieda Kahlo (1907–1954) mit neuen Erkenntnissen vor.

Eintritt 6 Euro, für die Mitglieder der Luise Büchner-Gesellschaft frei

Donnerstag, 30. September, 18 Uhr

Hessisches Staatssarchiv - Vortragssaal (Karolinenplatz 3)

Luise Büchners Lustspiel „Nur berühmt“ | Theateraufführung

Zum 200. Geburtstag von Luise Büchner hat die **BüchnerBühne** aus Riedstadt ihr Theaterstück „**Nur berühmt**“ in ihr Repertoire aufgenommen. In dem Stück, das zu Lebzeiten der Autorin vermutlich nie gespielt wurde, räsoniert ein adeliges Fräulein mit ihrer kurz vor der Heirat stehenden Nichte und deren Cousine über Kunst, Berühmtheiten, Theateretikette und welche Rolle darin das Verhältnis der Geschlechter spielt. Als dann der mit einigem Showtalent ausgestattete Bruder des Kammermädchens auftaucht, wird der felsenfeste Glaube des Fräuleins an die Gleichwertigkeit von Ruhm und Kunst gewaltig auf die Probe gestellt...

Eintritt 10 Euro, für die Mitglieder der Luise Büchner-Gesellschaft frei

Dienstag, 5. Oktober, 19 Uhr

Literaturhaus - Vortragssaal

Anna Seghers in Mexiko | Buchvorstellung und Lesung

Monika Melchert, langjährige Leiterin der Anna-Seghers-Gedenkstätte in Berlin, hat im Jahr 2020 unter dem Titel „Im Schutz von Adler und Schlange“ ein viel beachtetes Buch über Anna Seghers' Exiljahre in Mexiko (1941–1947) veröffentlicht. Der Buchtitel ist eine Referenz an das Gastland vieler Emigranten, die vor der Nazidiktatur flüchten mussten. Die Ankunft in dem lateinamerikanischen Land im Sommer 1941 sicherte Anna Seghers und ihrer Familie das Überleben und brachte ihnen die Begegnung mit einer für sie gänzlich neuen Kultur, einer farbenfrohen und temperamentvollen tropischen Welt. **Hans-Willi Ohi**, Vorsitzender der Anna-Seghers-Gesellschaft und Mitglied der Luise Büchner-Gesellschaft, stellt diese spannende biographische Erzählung vor.

Sigrid Schütrumpf liest Passagen aus dem Buch.

Eintritt 6 Euro, für die Mitglieder der Luise Büchner-Gesellschaft frei

Donnerstag, 14. Oktober, 19 Uhr

Literaturhaus - Vortragssaal

Filmgenie und neue Frau – Asta Nielsen | Buchvorstellung

Sie gilt als eine der größten Filmschauspielerinnen aller Zeiten: Asta Nielsen (1881–1972). Die Dänin wurde mit Ihrem ersten Film „Abgründe“ (1910) über Nacht zum Weltstar der Stummfilm-Ära und etablierte den Film als eine neue Kunst. Sie verkörperte die neue moderne Frau, begeisterte durch eine geniale Mischung aus Komik und Erotik. Anhand von bisher unveröffentlichten Briefen und Dokumenten beschreibt die Bestsellerautorin **Barbara Beuys** in ihrer Biographie das faszinierende Leben von Asta Nielsen, das in einem ärmlichen Arbeiterviertel Kopenhagens begann und in die schillernde und glamouröse Filmwelt der Goldenen Zwanziger führt.

Eintritt 6 Euro, für die Mitglieder der Luise Büchner-Gesellschaft frei

Freitag, 22. Oktober, 19 Uhr

Literaturhaus - Vortragssaal

Emma Goldmann ernstnehmen | Vortrag

Dr. Antje Schrupp, Politikwissenschaftlerin und Journalistin, stellt eine der führenden anarchistischen Denkerinnen und Aktivistinnen vor: Emma Goldman (1869–1940). Wegen ihrer Reden gegen Militarismus, für Meinungsfreiheit und Geburtenkontrolle wurde sie von den USA als Staatsfeindin eingestuft und 1919 nach Russland deportiert. Enttäuscht von der diktatorischen Entwicklung der bolschewistischen Revolution verließ sie Sowjetrußland aber schon bald wieder und führte ihren Kampf für eine freiheitliche Gesellschaft im Exil weiter. Der Vortrag stellt ihr Leben und ihre Ideen vor und zeigt die bleibende Aktualität dieser Themen.

Eintritt 6 Euro, für die Mitglieder der Luise Büchner-Gesellschaft frei

Donnerstag, 11. November, 19 Uhr

Literaturhaus - Vortragssaal

Françoise de Graffigny, eine Bestsellerautorin im Frankreich des 18. Jahrhunderts | Vortrag

Françoise de Graffignys philosophischer Roman „Briefe einer Peruanerin“ (1747) war einst genauso bekannt wie die „Persischen Briefe“ von Montesquieu. Ebenso wie der berühmte Aufklärungsphilosoph, hatte die Autorin einen kritischen Blick auf die französische Gesellschaft geworfen – allerdings mit den Augen einer Frau. Der Roman löste bei seinem Erscheinen eine lebhaftige Debatte darüber aus, wie eine Frau zu leben und zu schreiben habe. **Lieselotte Steinbrügge**, em. Professorin für Romanistik an der Ruhr-Universität Bochum beleuchtet das aufregende Leben und Werk einer Autorin, die zu Lebzeiten die berühmteste Schriftstellerin Europas war.

Eintritt 6 Euro, für die Mitglieder der Luise Büchner-Gesellschaft frei

Sonntag, 12. Dezember, 11 Uhr

[Ort wird später bekanntgegeben]

Verleihung des Luise-Büchner-Preises für Publizistik 2021 an die Literaturwissenschaftlerin und Feministin Florence Hervé

Nachdem 2020 wegen der Pandemie der Luise-Büchner-Preis für Publizistik nicht verliehen wurde, lobte die Jury in diesem Jahr die deutsch-französische Literaturwissenschaftlerin und Journalistin **Dr. Florence Hervé** als neue Preisträgerin aus.

Florence Hervé ist 1944 in Boulogne-sur-Seine geboren. Aufgewachsen im Pariser Vorort Ville d'Avray studierte sie Germanistik in Bonn, Heidelberg und Paris. 1976 promovierte sie an der Pariser Universität. Sie lebt und arbeitet seit Mitte der 60er Jahre in Deutschland, heute in Düsseldorf und im Finistère. Seit 1967 schreibt sie Artikel für deutsche und französische Zeitungen, u. a. für die *Frankfurter Rundschau*, *Junge Welt* und *Allemagne d'aujourd'hui* sowie Beiträge für Rundfunkanstalten. Sie ist Mitbegründerin und Redakteurin des Kalenders WIR FRAUEN seit 1979 und der gleichnamigen Zeitschrift seit 1982. Außerdem ist sie Autorin von zahlreichen Büchern über bemerkenswerte Frauen und die Geschichte der deutschen und französischen Frauenbewegung. Ihre hervorragende Arbeit wurde bereits mit vielen Preisen geehrt.

Zur Preisverleihung werden gesondert Einladungen verschickt.

Bitte beachten: Pandemiebedingt gelten für alle Veranstaltungen jeweils die offiziellen
Hygienevorschriften
des Landes und/oder der Stadt Darmstadt!